

## Atmosphäre wie in einem Atelier

Projekt „Jugend und Kunst“: Der inklusive Gedanke steht im Vordergrund

**ROTENBURG** ■ Wie ein „richtiger Künstler“ zu arbeiten und die Werke dann mittels einer Ausstellung der Öffentlichkeit zu präsentieren: Wie sich das anfühlt, das erleben die Teilnehmer des Projektes „Jugend und Kunst“ derzeit in der Bildnerischen Werkstatt der Rotenburger Werke. 15 Jugendliche der Jahrgangsstufen 8 bis 12 treffen sich dort einmal in der Woche, um gemeinsam Linoldrucke herzustellen.

Zustande kam das Projekt durch eine Kunstauktion im Jahr 2014 des Kunstvereins Rotenburg sowie des Rotary Clubs. Der damalige Erlös von 3600 Euro kommt nun zur Hälfte dem Projekt „Jugend und Kunst“ zugute. „Wir wollten etwas machen, das auch vor dem Hintergrund der Inklusion läuft“, erzählt Peter Mokrus, Vorsitzender des Kunstvereins. Mit Sirma Ke-

kec habe man eine Künstlerin gefunden, die engagiert mit den Kindern und Jugendlichen zusammenarbeitet, so Werkstattleiter Martin Voßwinkel.

Am Projekt beteiligen sich Schüler des Ratsgymnasiums, der Lindenschule sowie der Bildnerischen Werkstatt. Kecec hat als Oberbegriff das Thema „Linschnitt mit Unikat-Charakter“ gewählt. Die Motive kann jeder Teilnehmer selbst wählen. Ob Brandenburger Tor oder Freiheitsstatue: Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Die freischaffende Künstlerin aus Bremen ist vom bisherigen Projektverlauf begeistert: „Alle sind sehr engagiert dabei und begierig, zu lernen und sich untereinander auszutauschen.“ Das liege nicht zuletzt auch an der Atmosphäre in der Werkstatt: Die sei ähnlich der in einem Kunst-



Sirma Kecec erklärt Charlotte, welcher Arbeitsschritt als nächstes ansteht. ■ Foto: Stockinger

atelier. Die entstandenen Bilder im Anschluss in einer Ausstellung zu zeigen, sei deshalb ungemein wichtig: „Da geht es auch um Wertschätzung und darum, den Prozess zu einem Abschluss zu bringen.“

Die Ausstellung wird am Donnerstag, 3. Dezember, um 18 Uhr in der Bildnerischen Werkstatt eröffnet. Bis Weihnachten ist sie dann im Rahmen der üblichen Öffnungszeiten zu sehen. ■ est